



PRESSEMITTEILUNG VOM 14.02.2023

Warum japanische Familienunternehmen zu den langlebigsten der Welt gehören

Neuveröffentlichung in der WIFU-Schriftenreihe zu Familienunternehmen zeigt auf, warum viele japanische Familienunternehmen schon mehr als 200 Jahre bestehen.

Japanische Familienunternehmen gehören zu den langlebigsten der Welt, viele von ihnen sind mehr als 200 Jahre alt. Warum gerade in Japan so viele Familienunternehmen weitaus länger überlebt haben als in anderen Ländern, zeigt das Buch „Erfolgsmuster langlebiger Familienunternehmen in Japan“ auf. Als Band 30 ist es jetzt in der Schriftenreihe des an der Universität Witten/Herdecke ansässigen Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) erschienen.

Mittels konkreter Fallbeispiele von langlebigen japanischen Familienunternehmen identifizieren die Herausgebenden Sigrun Caspary, Tom Rüsen, Heiko Kleve und Tobias Köllner vier Faktoren, die diese Langlebigkeit begünstigt haben:

1. Favorisierung des ältesten Sohns für die Nachfolge im japanischen Familiensystem,
2. ersatzweise Adoption des Schwiegersohns, eines fähigen Managers oder eines Verwandten, der mit der Stammfamilie verbunden ist,
3. ein erweitertes Familienverständnis, in dem Mitarbeitende traditionell wie Familienmitglieder behandelt werden, und
4. die Berücksichtigung der lokalen Gemeinschaft bei Belangen des Familienunternehmens.

„Das japanische Haus ‚ie‘ wird als Wirtschaftseinheit verstanden, bei der Familienvorstand und Unternehmensführung in einer Hand liegen“, erläutert Dr. Sigrun Caspary vom WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien. „Damit obliegt es dem Familienvorstand dafür zu sorgen, das ‚ie‘ in die nächste Generation zu bringen. Der nächsten Generation werden auch die Rituale der Ahnenverehrung übertragen: Regelmäßig den Verstorbenen zu gedenken, trägt ebenfalls zur Kontinuität und Stabilität des Familiensystems bei.“

Das Werk vermittelt darüber hinaus ein allgemeines Verständnis der japanischen Familienunternehmen und ihrer Bedeutung in der japanischen Wirtschaft. Es bietet eine Perspektive auf die historische Entwicklung Japans und ihre Auswirkungen auf Familienunternehmen, gibt einen Einblick in die religiösen Vorstellungen und Traditionen des Landes und stellt das transgenerational ausgerichtete japanische Familiensystem vor. In einem Ausblick wird analysiert, wie

Familienunternehmen mit der Herausforderung des Wertewandels in der japanischen Gesellschaft umgehen.

Der 30. Band der Schriftenreihe ist im Verlag V&R unipress als Open Access Publikation erschienen und über die [Verlags-Homepage](#) kostenfrei erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Dr. Ruth Orenstrat (Tel.: +49 2302 926-506 | E-Mail: Ruth.Orenstrat@uni-wh.de).

Über uns:

Das **Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)** der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft an der Universität Witten/Herdecke ist in Deutschland Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich des Familienunternehmertums erarbeitet. Ein exklusiver Kreis von über 80 Familienunternehmen macht dies möglich. So kann das WIFU auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren. Mit derzeit 16 Professorinnen und Professoren leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Die **Universität Witten/Herdecke (UW/H)** nimmt seit ihrer Gründung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 3.000 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Gesellschaft steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Wertorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.